

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 414.

Halle, Mittwoch den 10. November
Hierzu eine Beilage.

1852.

An die Wahlmänner des Saalkreises und der Stadt Halle.

Die Wahlversammlungen zu Halle und Lauchstädt haben beide mit sehr überwiegenden Majoritäten mich zu ihrem Abgeordneten für die Zweite Kammer erwählt. Dies ehrenvolle Vertrauen legt mir die Pflicht auf, persönliche Opfer nicht zu berücksichtigen und ein Mandat anzunehmen. Vorzugsweise gern hätte ich denjenigen Kreis vertreten, in welchem ich anständig bin; indessen, wenn ich die weite Ausdehnung und theilweise Unwegsamkeit des Merseburg-Mansfelder Bezirks und die dadurch den Wahlmännern desselben entsetzende Schwierigkeit sich zu vereinigen und über die Stimmgebung zu verständigen in Vergleich stelle, mit der Bequemlichkeit, welche Halle als Wahlort und Einigungspunkt dem beseitigen in seiner Majorität so fest consolidirten Bezirk bietet, so mußte ich es doch jedenfalls für zweckmäßiger halten, die Wahl in Lauchstädt anzunehmen.

Die große Zahl meiner Herren Wahlmänner, welche am Mittwoch nach der Wahl hier noch beisammen geblieben war, hat mir bereits ihre Zustimmung zu diesem Schritte gegeben und auch die Uebrigen, welche mich mit ihrer Stimme beehrten, werden mir sicher glauben, daß die Ablehnung nicht aus Mangel der dankbaren Anerkennung, sondern nur aus dem Wunsche entspringt, dem Saalkreise und der Stadt Gelegenheit zu geben, der Kammer durch die Nachwahl noch neue und feste Gefinnungsgeossen zuzufinden.

Daß ich die Interessen des Kreises, wo sich immer Gelegenheit dazu finden sollte, ebenso warm vertreten werde, als wenn ich mein Mandat von ihm selbst hätte, darf ich nicht erst noch versichern.

Halle, den 8. November 1852.

August Jacob.

Geehrte Herren!

Wie ehrenvoll und theuer mir das Vertrauen ist, welches Sie mir bewiesen haben, indem Sie mich mit so großer Mehrheit zu Ihrem Vertreter in der Kammer bestimmten, wird kaum der Versicherung bedürfen; — ich sage Ihnen meinen Dank dafür.

Wenn dennoch die Umstände mir gebieten, das Mandat für einen anderen Wahlbezirk anzunehmen, so werden Sie darin keine Misachtung des in mich gesetzten Vertrauens finden. Gehört doch die Stadt Halle wie der Saalkreis zu den Wahlkörpern, welche stets mit großer Entschiedenheit und Festigkeit für verfassungsmäßiges Leben und Recht aufgetreten sind und für die Erhaltung dieser großen Güter gewiß auch ferner einstehen werden.

Steht es unabänderlich fest, daß wir für die nächste Session Ihre früheren Abgeordneten nicht in unserer Mitte haben sollen, dann werden Sie, geehrte Herren, unzweifelhaft unter den Männern, welche als treue Befenner und Anhänger der konstitutionellen Monarchie und unsrer Verfassung in den Kämpfen der letzten Jahre erprobt sind, eine neue zweckmäßige Wahl zu treffen wissen, welche geeignet ist, unsre Kräfte in der Kammer zu verstärken und den Bestand der Verfassung zu stützen.

Nehmen Sie nochmals meinen herzlichsten Dank!

Ratibor, d. 6. Nov. 1852.

Wenzel.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Novbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Fischermeister Karl Gottlieb Preische zu Görlitz die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Die verwitwete Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin ist von Ludwigslust, und der Prinz von Wasa von Dresden auf Schloß Sanssouci eingetroffen. — Der Staats-Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, von der Heydt, ist nach der Rhein- Provinz, und der außerordentliche Gesandte und bevoll-

mächtigte Minister am königlich bayerischen Hofe, von Bockelberg, ist nach München von hier abgereist.

Gestern traf hier auf telegraphischem Wege die Nachricht von dem am 5. d. M. in St. Petersburg erfolgten Ableben des Herzogs von Leuchtenberg ein. Der Königl. Hof legt heute für Se. Kaiserl. Hoheit Trauer auf acht Tage an.

Die Wiener Zollkonferenz tagt noch in strenger Zurückgezogenheit. Die österreichische Regierung scheint über ihre weiteren Pläne und Vorschläge eine strenge Diskretion für rathsam zu halten. Die Zurückhaltung ist für Oesterreich durch die Situation geboten, denn es will mit Preußen sich verständigen und die Koalition zu gleicher Zeit durch Eingehen auf deren Absichten fesseln.

In den einzelnen Ministerien werden jetzt eifrig die den Kammeren zu machenden Vorlagen berathen, um sie demnächst dem Gesamtministerium vorzulegen. Von dem Finanzministerium ist eine Vorlage berathen, nach welcher eine Erhöhung der Steuer für Rübenzucker auf 6 Sgr. pro Centner Rüben beantragt werden soll.

Die „Preussische Wehrzeitung“ richtet in ihrer letzten Nummer eine Warnung an die „bleichen Gesellen des Friedens um jeden Preis.“ „Den Interessen der reichen Kaufherren in Bordeaux — sagt dieses militärische Organ — mußte der Imperator in spe so gut zu schmeicheln, wie den pour la gloire des alten Kaiserreiches plötzlich erglühten Republikanern in Lyon; und wie er heut die Palme des Friedens in den Händen und das Schwert unter dem Rocke trägt, so wird er den günstigen Augenblick nicht verfehlen und seine Zeit benutzen, um den Fall umzubringen.“ Ferner: „Das Kaiserreich ist nah! Wer ist, der es im weissen Gewande des Friedens sieht? — Sollte der Purpur sich nicht recht färben wollen im Blute, das vergossen werden wird um die revanche pour Waterloo?“

Zu Abgeordneten der Zweiten Kammer wurden ferner gewählt: Kreis Pr. Eylau: Regierungs- und Schulrath Dillenburg in Königsberg, Bürgermeister Kauch zu Bischofsheim. Kreis Behlau-Labiau: Rittergutsbesitzer Fernow-Kuglaken, Amtmann Stalweit. Kreis Goldberg: Dlegto: Reg.-Präsident v. Byern in Gumbinnen, Prov.-Steuer-Director v. Engelmann. Kreis Goldberg-Stallupöhnen: Landrath Samradt, Kreisrichter Künke. Kreis König: Gutsbesitzer Märker auf Rohlau, Stadtrath Martens in Danzig. Kreis Marienwerder: Rittergutsbesitzer Conrad auf Kronza, Gutsbesitzer Riebold-Kanitz. Kreis Culmsee: Gutsbesitzer Pennig auf Plonchot, Landrath Baron v. Schrötter in Culm. Kreis Marienburg: Rittergutsbesitzer Birkner auf Cabieren, Reichgraf Fries-Königsdorf. Kreis Pleschen: Kammerherr Alsons v. Taczanowski auf Taczanowo, der ehemalige Lehrer Wsyczynski. Kreis Breschen: Gutsbesitzer v. Radonski, ehemaliger Lieutenant v. Bentkowski. Kreis Kreuzburg-Rosenberg: Justizrath Dziuda, Landrath Schemmel. Kreis Leobschütz: Prinz Hugo v. Hohenslohe auf Schlawentz, Erbkrieger Schöber, Canonicus, Dechant Ulrich. Kreis Reiffe: Landrath v. Maubeuge, Pfarrer Kranz, Erbholtsbesitzer Unnoch.

Gotha, d. 2. November. In neuester Zeit verlaudet wieder Einiges von dem schon mehrfach in der Presse besprochenen Projecte des Baues der Werra-Eisenbahn. Die Vorarbeiten, welche durch einen Ingenieur der Direction der thüringischen Eisenbahn besorgt wurden, sind beendigt und die Voranschläge und Kostenberechnungen liegen der genannten Direction vor. Die letzteren sind weniger hoch ausgefallen, als man befürchtete, namentlich hat sich der Aufwand für den bei Eisenach notwendigen Durchsich geringer als erwartet wurde herausgestellt. Wie wir hören, ist für den Fall des Zustandekommens des Bahnbaues von der weimarischen Staatsregierung eine Zinsgarantie von 3 pCt. in Aussicht gestellt worden, eine gleiche Ga-

rantie würde auch von Koburg geleistet werden, da die dortigen Stände schon früher dazu ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen haben, von Meinungen soll jedoch eine ähnliche Auflage nicht zu erwarten sein. — Nach Localberichten sind am Morgen des vergangenen Sonnabends auf dem Bahnhofe zu Gerstungen zwei Locomotiven so heftig auf einander gestoßen, daß sie beide bedeutende Beschädigungen erlitten und vorerst zum Gebrauche untauglich wurden. Der eine der Locomotivführer aber wurde über beide Maschinen hinweggeschleudert und das eine Bein desselben gänzlich zerfchmettert.

Frankreich.

Paris, d. 6. Nov. (Tel. Dep.) Das bereits einige Zeit courrende Gerücht von täglich stattfindenden Verhaftungen sowohl beim Militär wie im Civil nimmt immer mehr zu.

Paris, d. 7. Sept. (Tel. Dep.) Einem courrenden Gerüchte zufolge hätte der Senat die Berechtigung des Prinzen Jerome zur Thronfolge verworfen. Letzterer sei deshalb zur Niederlegung der Senats-Präsidentur und des Amtes als Gouverneur des Invaliden-Hospitals entschlossen.

Paris, d. 8. Nov. (Tel. Dep.) Gestern votirte der Senat die Propositio n der zehn Senatoren. Derselbe nahm mit allen gegen eine Stimme an: Die Nation will die Wiederherstellung des Kaiserthums in der Person Louis Napoleons. Dasselbe sei erblich, in directer, legitimer oder adoptiver Descendenz. — Die Nation giebt dem künftigen Kaiser das Recht, die Thronfolge in der Familie Bonaparte festzusetzen. Dieser Beschluß des Senats wurde sofort dem Prinz-Präsidenten überbracht. Die Abstimmung durch die Primarversammlungen wird am 21. Novbr. stattfinden. Die gesetzgebende Versammlung ist auf den 25. Nov. einberufen.

Belgien.

Antwerpen, d. 1. Novbr. Um unsere Stadt werden in weitem Kreise noch sechs bis acht kleine Festungen erbaut, welche beinahe vollendet sind; auch die alten Festungswerke werden nachgesehen und jede schwache Stelle wird ausgefüllt. Mehrere Forts nächst der Scheide sind bereits mit eisernen 24 Pfündnern armirt, andere werden noch mit Geschütz und Schießbedarf versehen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Nov. Russell hat vorgestern eine Einladung zum Meeting der National-League brieflich abgelehnt. Das Schreiben machte auf die Versammlung merklichen Eindruck. Der Agitator erklärt nämlich darin, daß, nachdem er seit seiner Landung auf britischem Boden an 600 Reden gehalten, es Zeit für ihn sei, das öffentliche Sprechen an den Nagel zu hängen. Er habe sich gelobt, zu Schweigen. Nur außerordentliche Fälle, nur die Aussicht auf einen praktischen Erfolg, könnten ihn bewegen, seinem Entschluß einmal ausnahmsweise untreu zu werden. Die europäische Demokratie habe von England nichts zu hoffen; denn die geldbesitzenden Klassen wünschten, daß Alles beim Alten bleibe; die arbeitenden dagegen hätten weder Zeit noch Sinn für Anderes als ihren Broterwerb. Als Demokrat fühle er sich verpflichtet, auch die unangenehme Wahrheit rückhaltlos auszusprechen, u. s. w.

Türkei.

Von der bosnischen Grenze. Nach eben eingelaufenen Nachrichten ist es in der Herzegovina abermals zu heftigen Kämpfen gekommen, welche — vorläufig wenigstens — mit der gänzlich Niederlage der türkischen Regierungstruppen endigten. Die letzteren griffen Gradowo, unweit der dalmatinischen Grenze an, wurden aber von den Insurgenten umringt und nach längerem Gefechte mit dem Verluste vieler Todten, worunter sich auch der Anführer, seines Ranges ein Wimbashi, befinden soll, zurückgeworfen. In Folge dieser Niederlage wurden neuerdings von Mostar vier Bataillone abgeschickt, um den Angriff auf Gradowo zu wiederholen. Diese fortgesetzten Kämpfe hätten an sich keine große Bedeutung, wenn sie nicht lauffeuerartig durch alle Provinzen liefen — eben ist wieder in Albanien ein Aufstand wegen der Steuereintreibung ausgebrochen — und wenn nicht im Fall einer wohl nahen Verwicklung mit den westlichen Mächten die Widerstandskraft der Türkei dadurch auf das kleinste Maß zurückgeführt würde.

Vermischtes.

— Fuzelsöl. Manche parfümirte Dame würde sich wundern, wenn sie wüßte, woher der Inhalt ihrer Nischlöschchen kommt. Der Bericht der Sachverständigen über die vorjährige Londoner Ausstellung hat darüber merkwürdige Aufschlüsse gegeben. Fuzelsöl — sagt der Dr. Plagiar — dient zur Fabrication von Cognac und Whiskey. Mit Schwefelsäure und essigsaurem Kali destillirt, giebt es Birnenöl; mit Schwefelsäure und doppelchromsaurem Kali, Kefisöl. Ananasöl, das heute vielfach zur Fabrication der Ananasale dient, wird gewonnen aus einer Mischung von faulem Kase und Zucker; das künstliche Mandelöl, von Conditoren und Seifenfabrikanten vielfach gebraucht, aus Salpetersäure und Steindohlensehr. Manche schöne Stirn reibt sich mit Eau de Mille Fleurs, ohne zu wissen, daß der Hauptbestandtheil desselben aus der Sauche der Kuhhülle gewonnen wird.

Stadttheater in Halle.

Oper *Gaar und Zimmermann*. Martha. Freitag den 5. November fand Lorkings komische Oper: „*Gaar und Zimmermann*“, vor einem überaus zahlreichen Auditorium statt. Armer Lorking! Du hast durch deine heitern Schöpfungen und künstlerischen Leistungen Tausenden frohe, harmlose Stunden berei-

tet, und ein sorgenreiches, kummervolles Dasein zerstückt deine Schafsenkraft im besten Mannesalter! — Lorkings früher Tod, sagt sehr richtig B. Lachner, ist um so mehr zu bedauern, da mit diesem Künstler der fast einzige deutsche Componist der Gegenwart verschwindet, der sich der deutschen komischen Oper, im eigentlichen Sinne des Wortes mit Erfolg zuwendete. Seit Dittersdorf hat qualitativ und quantitativ kein deutscher Componist in der komischen Oper so viel geleistet als Lorking; er steht in dieser Beziehung unergleichlich da. Lorking war keine scharf ausgeprägte, selbstständige Kunstindividualität, und konnte deshalb auch keinen ihm allein eigenthümlichen musikalischen Styl hervorbringen. Doch ist der Grundcharacter seiner Musik, wenn er sich auch vorübergehend auf fremdländisches Gebiet begiebt, vorwiegend ein deutscher. Zuweilen suchte er sogar deutschen Geschmack im Kleineren zu bewahren, indem er gelehrt schreiben wollte, einem Musikstücke eine vorherrschend thematische Behandlung gab und sich in Imitationen und contrapunktischen Combinationen erging, was freilich manchmal auf Kosten einer klaren Sinführung geschah. Waren Cimarosa Paesello und Dittersdorf im Allgemeinen seine Vorbilder, so hat er doch namentlich die dramatischen Philister und Pedanten, als Dorffschützen, Schulmeister, Quacksalber u. m. musikalischer Selbstständigkeit charakterisirt, und die geschwätigen Mädchen, die dummdreisten, plumppfiffigen und vorlauten Burschen original gezeichnet und musikalisch ausgestattet.

Wenn sich auch bei Lorking keine bedeutende musikalisch-wissenschaftliche Bildung ausprägte, so erscheint diese zu seiner Aufgabe doch vollkommen ausreichend. Das etwa Mangelhafte erste ein sprechender Humor, Frische und Lebendigkeit, die nicht selten in Muthwillen überfrang.

Man „unterschätze“ indessen, sagt Lachner ebenfalls sehr wahr, Lorkings musikalische Ausbildung nicht, die sich bei ihm in größeren Dingen sehr oft recht glänzend geltend macht. Es geht dies aus der mitunter überaus geschickten und zweckmäßigen Anlage großer Ensembles-Stücke hervor, was eine Gewandtheit in symmetrischer Anordnung und einen wohlüberdachten Plan voraussetzt, dem wieder eine genaue Kenntniss der Formlehre zu Grunde liegt. So ist z. B. das Sextett im „*Gaar und Zimmermann*“ ein Meisterstück dieser Art, und fast in jeder Oper des Componisten finden sich große und ausgedehnte Ensemble-Stücke, die in Anordnung ausgezeichnet sind und in der Ausführung eine äußerst geschickte und gewandte Hand bekunden. Gerade in dem Reichthum an größeren Ensemble-Stücken zeichnet sich Lorking vor den meisten Componisten der neueren Zeit vortrefflich aus, welche Ensemble-Stücke über das Terzett oder Quartett hinaus sorgfältig zu vermaßen setzten.

Die diesmalige Aufführung des „*Gaar und Zimmermann*“ wurde sehr häufig durch allgemeine und lebhafte Wellfallebezeugungen begleitet. Herr Meißner sang die Partie des „*Gaar*“ mit einer gewissen Theaterironie, doch reichte weder Figur noch Stimme für diese Partie aus, selbst wenn der Sänger im unumfänglichen Gebrauche seiner Stimmmittel gemessen wäre. — Der „*Peter Wianow*“ gab Herr Kühn in bekannter und beliebter Weise. — „*Van Bett*“ (Hr. Köhler). Die diesmalige Darstellung schien mir gegen die frühere in Spiel und Gesang etwas untern. — Hr. Adolph war als „*Marie*“ lobenswerth; etwas weniger vibrirten Ton, etwas mehr Ausgleitung des tiefen und des mittleren Stimmregisters und eine natürlicher Mundstellung würde Hr. Adolph berücksichtigen können. — Die Herren Gesandten wurden durch die Herren Förster, Wertbold und Niemann in jeder Beziehung gut repräsentirt; Hr. Niemann sang seine Romäne sehr befallswürdig; das Publikum wird an seinen ferneren Leistungen gewiss den lebhaftesten Antheil nehmen. Eine speciellere Würdigung wird später folgen.

G. Nauendorf.

(Fortsetzung folgt.)

Bei der heute beendigten Ziehung der 4ten Klasse 106ter königlicher Klassenlotterie fiel 4 Gewinne von 10,000 Thlen. auf Nr. 61,362 nach Wannen bei Dörfelberg; 19 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 2108, 4576, 6960, 8779, 24,159, 36,008, 36,720, 39,426, 43,080, 46,979, 54,840, 54,894, 62,678, 69,596, 71,929, 76,894, 78,140, 80,764 und 83,898 in Berlin bei Kaller, 3mal bei Burg, bei Magdberg und 4mal bei Seeger, nach Düsseldorf bei Engel, 3mal bei Kiewerster, Frankfurt bei Salzmann, Halberstadt bei Süßmann, Kienberg bei Pr. bei Samter, Magdeburg bei Koch, Dels bei Deutschmann, Paderborn bei Paderstein, Posen bei Bielefeld und nach Illit bei Löwenberg; 24 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3626, 8234, 8315, 12,514, 12,625, 14,373, 21,143, 24,650, 28,095, 28,334, 32,913, 37,692, 40,846, 45,668, 47,992, 56,832, 68,448, 69,806, 71,288, 72,505, 73,846, 74,627, 75,448 und 82,928 in Berlin bei Klein, bei Kron jun., 2mal bei Borchardt, bei Maruse, bei Moser und 5mal bei Seeger, nach Bonn bei Haack, Breslau bei Schmidt, Köln bei Reimbald, Hagen bei Höfener, Halberstadt bei Salzmann, Halle 2mal bei Lehmann, Jüterbog bei Apponitz, Königsberg bei Samoj, Leipzig bei Schwarz, Neumarkt bei Wierich, Rastorb bei Samoj und nach Berlin bei Witschach; 38 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 695, 2027, 2851, 5996, 6193, 10,288, 10,881, 16,222, 21,039, 21,439, 23,362, 27,392, 27,514, 29,504, 32,518, 32,615, 32,965, 40,780, 41,173, 42,888, 48,026, 49,696, 50,742, 52,268, 57,913, 64,794, 65,909, 69,379, 69,363, 71,998, 73,294; 73,923, 76,551, 77,432, 80,413, 83,228 und 84,699. Berlin, den 8. November 1852.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Meteorologische Beobachtungen.

8. November.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Faufdruck *)	336,63 Par. l.	336,47 Par. l.	334,99 Par. l.	336,03 Par. l.
Luftdruck	3,03 Par. l.	3,89 Par. l.	4,44 Par. l.	3,79 Par. l.
Relat. Feuchtigk.	73 pCt.	79 pCt.	85 pCt.	79 pCt.
Zufuhrwärme	8,3 G. Rm.	10,5 G. Rm.	11,2 G. Rm.	10,0 G. Rm.

*) Alle Faufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Küchenabgänge hiesiger königlichen Strafanstalt pro 1853 und circa 4 1/2 Wispel kleine Futterartoffeln sollen Mittwoch den 17. d. M. Vormitt. 10 Uhr in den Geschäftsflokalen der Anstalt öffentlich an den Meistbietenden ausgeben werden.

Halle, den 6. November 1852.
Der Director der Königl. Strafanstalt v. Nohr.

Bekanntmachung.

Am 28. Januar 1853 soll die Restauration bei dem königlichen Bade zu Lauchstädt an Ort und Stelle auf mehrere Jahre meißbietend verpachtet werden. Mit geringem Anlagekapital würde hier ein geschickter Koch seine Rechnung finden, und dürfte es einem solchen auch außer der Badesaison an Zuspruch nicht fehlen. Die Bedingungen sind sehr günstig gestellt und ist die unterzeichnete Bade-Direction, so wie Herr Gorke in Merseburg, welcher die Wirthschaft zuletzt geführt hat, zu jeder vorläufigen Auskunft erbötig.

Die königliche Bade-Direction zu Lauchstädt.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung auf hiesiger Feldmark soll den 20. Novbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr im Schönbrodt'schen Wirthshause alhier öffentlich meißbietend verpachtet werden. Das Nähere im Termine.

Wißnik, den 7. November 1852.
Der Orts-Vorstand.

Sämmtliche uns zur Besorgung neuer Binscoupons übergebene freiw. Anleihe kann gegen Zurückgabe unserer Quittungen wieder in Empfang genommen werden.

Halle, den 9. November 1852.
A. W. Barnitzon & Sohn.

Bekanntmachung

der von den Bäckern und Backwaarenhändlern in den Städten des Saalkreises für den Monat November 1852 eingereichten Lizenzen.
(Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem Backen das angegebene Gewicht haben.)

Wohnort.	Name.	Roggengebäck.				Weizengebäck.	
		Feines Brot pro Pfd.:	Haushadens-Brot pro Pfd.:	Schwarzbrot pro Pfd.:	12 Stück Semmeln für 1 Egr.:	Loth.	Dur.
		1/2	1	1/2	1		
1. Cönnern.	Berger.	1	4	1	2	—	17
	Gerth.	1	6	1	—	—	18
	Günther.	1	4	1	—	—	16
	Hahemann.	1	4	1	—	—	18
	Harnisch sen.	—	—	1	—	—	18
	Harnisch jun.	1	4	1	—	—	18
	Kising.	—	—	1	3	—	18
	Knauff.	1	6	1	—	—	18
	Linke.	1	3	1	—	—	17
	Schmidt.	1	1	1	—	—	18
2. Löbejün.	Schneider.	1	3	1	—	—	17
	Berg, Gust.	1	3	1	—	—	16
	Faust, Andr.	1	4	1	—	10	16
	Göschke, Fr.	1	8	1	—	—	10
	Häbide, Andr.	1	4	1	—	—	17
	Hudemann, Friedr.	—	—	1	—	—	—
	Kloth, Friedr.	—	—	1	—	—	—
	Kaue, Anton.	1	3	1	—	—	18
	Rebentisch, G.	1	3	1	—	—	18
	Thümmler, Fr.	1	3	—	10	—	18
3. Wettin.	Thümmler, G.	1	6	1	3	—	16
	Weiland, G.	1	3	1	—	—	20
	Christall, Friedr.	1	5	1	—	—	17
	Eise, Friedr.	1	3	1	—	—	18
	Günther, Wilh.	1	4	1	1	—	16
	Leopold, Otto.	1	3	1	—	—	18
	Pirl, Friedr.	1	6	1	1	—	18
	Rittwe Rathmann.	1	5	1	—	—	17
	Rosenfeld, Wilh.	1	3	1	—	—	18
	Rosenfeld, Bernh.	1	3	1	—	—	18
	Schade, Wilh.	1	6	1	3	—	16
	Schade, Ferd.	1	6	1	—	—	17

Rheumatis- mus, Gicht. Dr. John Stanley's mit Königl. Preussischer Concession gnädigst beschehenes **Sicht- und Rheumatismus-Leder** ist gegenwärtig das anerkannteste Mittel gegen diese großen Plagen des Menschengeschlechts. Seine außerordentliche Wirksamkeit gegen die meisten Formen dieser Uebel hat sich in tausenden der schwierigsten Fälle bewährt. Das einfache Paket kostet 1 Thlr. Preuß. Das große Paket, gegen veraltete, hartnäckige oder sehr ausgedehnte Uebel 3 Thlr. Preuß. In Halle ist das einzige Depot bei Herrn **W. Hesse**, Schmeerstraße — in Leipzig bei Herrn **F. G. Weber** — in Dessau bei Herrn **D. Hojaeus** — in Halberstadt bei Herrn **F. A. Helm** — in Magdeburg bei Herrn **G. Baenisch** — in Merseburg in der **Garde'schen** Buchhandlung — in Naumburg bei Herrn **C. Krebel** — in Quedlinburg bei Herrn **H. C. Buch** — in Weissenfels bei Herrn **C. F. Cuck** — in Bernigerode bei Herrn **F. Heinecke** — in Wettin bei Herrn **Th. Schreiber** — in Zeitz bei Herrn **J. Webel**.



Holz-Auction.
Künftigen Sonnabend als den 13. November Mittags 12 Uhr sollen auf dem Gerkwitzer Anger bei Reehausen circa 400 Stück Weiden mit 3jährigem Oberholze, sowie auch 3 Schock Pflaumenbäume, sowohl starke als auch zum Fortpflanzen taugliche, meißbietend verkauft werden.

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und in der **Schwesche'schen Sort-Buchhandlung (Pfeffer)** in Halle zu haben:

Die geheimen Gesetze der Jesuiten,
nach einer im Galassischen Condict zu Münster im Jahre 1729 angefertigten **Originalhandschrift**, aus dem Lateinischen übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen versehen und zum allgemeinen Nutzen herausgegeben. geb. 5 Sgr.

Die Wichtigkeit dieser Schrift gerade in jetziger Zeit, wo die aufs Höchste geflügelte Agitation der Jesuiten den fast gestillten konfessionellen Hader in unserm Vaterlande von Neuem zu entzünden droht, liegt auf der Hand. Es ist das erste Mal, daß eine deutsche Ueber-

setzung der geheimen Verhaltungsbefehle des berühmten Ordens nach einer **Original-Handschrift** erscheint. Eine kurze, historisch-kritische Einleitung und zahlreiche, geschichtliche Belege enthaltende Anmerkungen, tragen dazu bei, Jedermann die Schrift verständlich zu machen, und ihn über das wahre Wesen dieser so oft als unschuldig leidend dargestellten Gesellschaft aufzuklären. Die populäre Sprache erleichtert die Lektüre und der geringe Preis von 5 Sgr. macht Jedem die Anschaffung leicht.
Minden, den 28. October 1852.
Ferdinand Spmann.

Eine Wirthschaftsdemoiselle, in der feinern Kochkunst wie im Mollenwesen erfahren, findet sofort Stellung; desgl. ein Dekonomieerwalter und ein Commis für Kurz- und Materialhandlung. Näheres durch **F. Reisenberg** in Nordhausen.

Ein sehr rentables Spirituosen-, Wein- und Materialgeschäft ist sofort zu verkaufen und kann mit 3—4000 Rthl. übernommen werden. Ferner eine Schnitt- und Materialhandlung mit 2000 Rthl. Näheres durch **F. Reisenberg** in Nordhausen.

Schüllershof Nr. 667 stehen Pfeffertuchen-Formen nebst Breche zum Verkauf.

Heute den 6. d. M. ist mir ein **Gammel** mit einem Strich um den Hals entlaufen; derselbe ist abzugeben beim Fleischermeister **Pfeifer** zu Wettin.

Ein brauchbarer **Ackerwagen**, starker zweispänniger, mit eiserner Vorderachse, steht zu verkaufen beim **Schmiedemeister Giesfeldt** in Seeburg.

Zu verkaufen: Ein grüner sprechender **Pagey** mit Messinghauer. — Das Nähere beim Portier des Magd. Bahnhofs.

Stadt-Theater in Halle.
Mittwoch den 10. Novbr. zum ersten Male:
Die Zwillinge,
Original-Puffspiel in 5 Akten von **F. P. Trautmann** (Manuscript).
G. Bredow.

Magdeburger Bahnhof.
Donnerstag den 11. Nov. zur Einweihung des neu decorirten Saales **Extra-Concert** vom Halle'schen Stadt-Orchester.
Anfang 3 Uhr.
E. John
Stadt-Musikdirector.

Verkauf.
400 Ctr. gute Knochenkohle habe ich
billigst zu verkaufen in Auftrag.
Johannes Hohlweg
in Stadt-Sulza.

**Aben-Lachs, Bricken, Cardinen,
Cardellen, Molade, Cervelat- und
Zungenwurst, Pomme Gänsebrüste
u. Keulen, Gänsefett, Capern, Mor-
geln, Schweizer- und Parmesan-Kä-
se, feine Fisch- und Schmelzbutte** em-
pfehle sämmtlich in frischer Waare
H. A. Tve in Eisleben.

Im Reil'schen Bade (1 Treppe hoch) ist
ein freundliches Logis an einen einzelnen Herrn
zu vermieten.

Ein ordentlicher Kaufbursche findet so-
fort Stellung bei

L. Sachs & Comp.

Tüchtige Wirthschafterinnen, perfekte Köchin-
nen finden gute Stellen durch
Wittwe Kupfer in Merseburg.

Holz-Galoshen

verfertigt und empfiehlt **C. Wolbert**, Mit-
telstraße Nr. 152.

Ein Saal von mittlerer Größe, mit 2-3
daranstoßenden Zimmern, sämmtlich heizbar,
wird sofort für den Winter zu mieten gesucht
durch **Ed. Stückrath** in der Expedition dies-
er Zeitung.

Ein kleiner eleganter Wagen steht zu ver-
kaufen bei **Jüdel**, Magdeburger Bahnhof.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung sei-
ner lieben Frau von einem gesunden Mädchen
zeigt Freunden und Bekannten hiermit erge-
benst an
A. Büttig.
Halle, den 9. November 1852.

Marktberichte.

Halle, den 9. November.

Weizen 1 28 1/2, 2 26, 3 24, 4 22, 5 20, 6 18, 7 16, 8 14, 9 12, 10 10, 11 8, 12 6, 13 4, 14 2, 15 1, 16 1/2, 17 1, 18 1/2, 19 1, 20 1/2, 21 1, 22 1/2, 23 1, 24 1/2, 25 1, 26 1/2, 27 1, 28 1/2, 29 1, 30 1/2, 31 1, 32 1/2, 33 1, 34 1/2, 35 1, 36 1/2, 37 1, 38 1/2, 39 1, 40 1/2, 41 1, 42 1/2, 43 1, 44 1/2, 45 1, 46 1/2, 47 1, 48 1/2, 49 1, 50 1/2, 51 1, 52 1/2, 53 1, 54 1/2, 55 1, 56 1/2, 57 1, 58 1/2, 59 1, 60 1/2, 61 1, 62 1/2, 63 1, 64 1/2, 65 1, 66 1/2, 67 1, 68 1/2, 69 1, 70 1/2, 71 1, 72 1/2, 73 1, 74 1/2, 75 1, 76 1/2, 77 1, 78 1/2, 79 1, 80 1/2, 81 1, 82 1/2, 83 1, 84 1/2, 85 1, 86 1/2, 87 1, 88 1/2, 89 1, 90 1/2, 91 1, 92 1/2, 93 1, 94 1/2, 95 1, 96 1/2, 97 1, 98 1/2, 99 1, 100 1/2, 101 1, 102 1/2, 103 1, 104 1/2, 105 1, 106 1/2, 107 1, 108 1/2, 109 1, 110 1/2, 111 1, 112 1/2, 113 1, 114 1/2, 115 1, 116 1/2, 117 1, 118 1/2, 119 1, 120 1/2, 121 1, 122 1/2, 123 1, 124 1/2, 125 1, 126 1/2, 127 1, 128 1/2, 129 1, 130 1/2, 131 1, 132 1/2, 133 1, 134 1/2, 135 1, 136 1/2, 137 1, 138 1/2, 139 1, 140 1/2, 141 1, 142 1/2, 143 1, 144 1/2, 145 1, 146 1/2, 147 1, 148 1/2, 149 1, 150 1/2, 151 1, 152 1/2, 153 1, 154 1/2, 155 1, 156 1/2, 157 1, 158 1/2, 159 1, 160 1/2, 161 1, 162 1/2, 163 1, 164 1/2, 165 1, 166 1/2, 167 1, 168 1/2, 169 1, 170 1/2, 171 1, 172 1/2, 173 1, 174 1/2, 175 1, 176 1/2, 177 1, 178 1/2, 179 1, 180 1/2, 181 1, 182 1/2, 183 1, 184 1/2, 185 1, 186 1/2, 187 1, 188 1/2, 189 1, 190 1/2, 191 1, 192 1/2, 193 1, 194 1/2, 195 1, 196 1/2, 197 1, 198 1/2, 199 1, 200 1/2, 201 1, 202 1/2, 203 1, 204 1/2, 205 1, 206 1/2, 207 1, 208 1/2, 209 1, 210 1/2, 211 1, 212 1/2, 213 1, 214 1/2, 215 1, 216 1/2, 217 1, 218 1/2, 219 1, 220 1/2, 221 1, 222 1/2, 223 1, 224 1/2, 225 1, 226 1/2, 227 1, 228 1/2, 229 1, 230 1/2, 231 1, 232 1/2, 233 1, 234 1/2, 235 1, 236 1/2, 237 1, 238 1/2, 239 1, 240 1/2, 241 1, 242 1/2, 243 1, 244 1/2, 245 1, 246 1/2, 247 1, 248 1/2, 249 1, 250 1/2, 251 1, 252 1/2, 253 1, 254 1/2, 255 1, 256 1/2, 257 1, 258 1/2, 259 1, 260 1/2, 261 1, 262 1/2, 263 1, 264 1/2, 265 1, 266 1/2, 267 1, 268 1/2, 269 1, 270 1/2, 271 1, 272 1/2, 273 1, 274 1/2, 275 1, 276 1/2, 277 1, 278 1/2, 279 1, 280 1/2, 281 1, 282 1/2, 283 1, 284 1/2, 285 1, 286 1/2, 287 1, 288 1/2, 289 1, 290 1/2, 291 1, 292 1/2, 293 1, 294 1/2, 295 1, 296 1/2, 297 1, 298 1/2, 299 1, 300 1/2, 301 1, 302 1/2, 303 1, 304 1/2, 305 1, 306 1/2, 307 1, 308 1/2, 309 1, 310 1/2, 311 1, 312 1/2, 313 1, 314 1/2, 315 1, 316 1/2, 317 1, 318 1/2, 319 1, 320 1/2, 321 1, 322 1/2, 323 1, 324 1/2, 325 1, 326 1/2, 327 1, 328 1/2, 329 1, 330 1/2, 331 1, 332 1/2, 333 1, 334 1/2, 335 1, 336 1/2, 337 1, 338 1/2, 339 1, 340 1/2, 341 1, 342 1/2, 343 1, 344 1/2, 345 1, 346 1/2, 347 1, 348 1/2, 349 1, 350 1/2, 351 1, 352 1/2, 353 1, 354 1/2, 355 1, 356 1/2, 357 1, 358 1/2, 359 1, 360 1/2, 361 1, 362 1/2, 363 1, 364 1/2, 365 1, 366 1/2, 367 1, 368 1/2, 369 1, 370 1/2, 371 1, 372 1/2, 373 1, 374 1/2, 375 1, 376 1/2, 377 1, 378 1/2, 379 1, 380 1/2, 381 1, 382 1/2, 383 1, 384 1/2, 385 1, 386 1/2, 387 1, 388 1/2, 389 1, 390 1/2, 391 1, 392 1/2, 393 1, 394 1/2, 395 1, 396 1/2, 397 1, 398 1/2, 399 1, 400 1/2, 401 1, 402 1/2, 403 1, 404 1/2, 405 1, 406 1/2, 407 1, 408 1/2, 409 1, 410 1/2, 411 1, 412 1/2, 413 1, 414 1/2, 415 1, 416 1/2, 417 1, 418 1/2, 419 1, 420 1/2, 421 1, 422 1/2, 423 1, 424 1/2, 425 1, 426 1/2, 427 1, 428 1/2, 429 1, 430 1/2, 431 1, 432 1/2, 433 1, 434 1/2, 435 1, 436 1/2, 437 1, 438 1/2, 439 1, 440 1/2, 441 1, 442 1/2, 443 1, 444 1/2, 445 1, 446 1/2, 447 1, 448 1/2, 449 1, 450 1/2, 451 1, 452 1/2, 453 1, 454 1/2, 455 1, 456 1/2, 457 1, 458 1/2, 459 1, 460 1/2, 461 1, 462 1/2, 463 1, 464 1/2, 465 1, 466 1/2, 467 1, 468 1/2, 469 1, 470 1/2, 471 1, 472 1/2, 473 1, 474 1/2, 475 1, 476 1/2, 477 1, 478 1/2, 479 1, 480 1/2, 481 1, 482 1/2, 483 1, 484 1/2, 485 1, 486 1/2, 487 1, 488 1/2, 489 1, 490 1/2, 491 1, 492 1/2, 493 1, 494 1/2, 495 1, 496 1/2, 497 1, 498 1/2, 499 1, 500 1/2, 501 1, 502 1/2, 503 1, 504 1/2, 505 1, 506 1/2, 507 1, 508 1/2, 509 1, 510 1/2, 511 1, 512 1/2, 513 1, 514 1/2, 515 1, 516 1/2, 517 1, 518 1/2, 519 1, 520 1/2, 521 1, 522 1/2, 523 1, 524 1/2, 525 1, 526 1/2, 527 1, 528 1/2, 529 1, 530 1/2, 531 1, 532 1/2, 533 1, 534 1/2, 535 1, 536 1/2, 537 1, 538 1/2, 539 1, 540 1/2, 541 1, 542 1/2, 543 1, 544 1/2, 545 1, 546 1/2, 547 1, 548 1/2, 549 1, 550 1/2, 551 1, 552 1/2, 553 1, 554 1/2, 555 1, 556 1/2, 557 1, 558 1/2, 559 1, 560 1/2, 561 1, 562 1/2, 563 1, 564 1/2, 565 1, 566 1/2, 567 1, 568 1/2, 569 1, 570 1/2, 571 1, 572 1/2, 573 1, 574 1/2, 575 1, 576 1/2, 577 1, 578 1/2, 579 1, 580 1/2, 581 1, 582 1/2, 583 1, 584 1/2, 585 1, 586 1/2, 587 1, 588 1/2, 589 1, 590 1/2, 591 1, 592 1/2, 593 1, 594 1/2, 595 1, 596 1/2, 597 1, 598 1/2, 599 1, 600 1/2, 601 1, 602 1/2, 603 1, 604 1/2, 605 1, 606 1/2, 607 1, 608 1/2, 609 1, 610 1/2, 611 1, 612 1/2, 613 1, 614 1/2, 615 1, 616 1/2, 617 1, 618 1/2, 619 1, 620 1/2, 621 1, 622 1/2, 623 1, 624 1/2, 625 1, 626 1/2, 627 1, 628 1/2, 629 1, 630 1/2, 631 1, 632 1/2, 633 1, 634 1/2, 635 1, 636 1/2, 637 1, 638 1/2, 639 1, 640 1/2, 641 1, 642 1/2, 643 1, 644 1/2, 645 1, 646 1/2, 647 1, 648 1/2, 649 1, 650 1/2, 651 1, 652 1/2, 653 1, 654 1/2, 655 1, 656 1/2, 657 1, 658 1/2, 659 1, 660 1/2, 661 1, 662 1/2, 663 1, 664 1/2, 665 1, 666 1/2, 667 1, 668 1/2, 669 1, 670 1/2, 671 1, 672 1/2, 673 1, 674 1/2, 675 1, 676 1/2, 677 1, 678 1/2, 679 1, 680 1/2, 681 1, 682 1/2, 683 1, 684 1/2, 685 1, 686 1/2, 687 1, 688 1/2, 689 1, 690 1/2, 691 1, 692 1/2, 693 1, 694 1/2, 695 1, 696 1/2, 697 1, 698 1/2, 699 1, 700 1/2, 701 1, 702 1/2, 703 1, 704 1/2, 705 1, 706 1/2, 707 1, 708 1/2, 709 1, 710 1/2, 711 1, 712 1/2, 713 1, 714 1/2, 715 1, 716 1/2, 717 1, 718 1/2, 719 1, 720 1/2, 721 1, 722 1/2, 723 1, 724 1/2, 725 1, 726 1/2, 727 1, 728 1/2, 729 1, 730 1/2, 731 1, 732 1/2, 733 1, 734 1/2, 735 1, 736 1/2, 737 1, 738 1/2, 739 1, 740 1/2, 741 1, 742 1/2, 743 1, 744 1/2, 745 1, 746 1/2, 747 1, 748 1/2, 749 1, 750 1/2, 751 1, 752 1/2, 753 1, 754 1/2, 755 1, 756 1/2, 757 1, 758 1/2, 759 1, 760 1/2, 761 1, 762 1/2, 763 1, 764 1/2, 765 1, 766 1/2, 767 1, 768 1/2, 769 1, 770 1/2, 771 1, 772 1/2, 773 1, 774 1/2, 775 1, 776 1/2, 777 1, 778 1/2, 779 1, 780 1/2, 781 1, 782 1/2, 783 1, 784 1/2, 785 1, 786 1/2, 787 1, 788 1/2, 789 1, 790 1/2, 791 1, 792 1/2, 793 1, 794 1/2, 795 1, 796 1/2, 797 1, 798 1/2, 799 1, 800 1/2, 801 1, 802 1/2, 803 1, 804 1/2, 805 1, 806 1/2, 807 1, 808 1/2, 809 1, 810 1/2, 811 1, 812 1/2, 813 1, 814 1/2, 815 1, 816 1/2, 817 1, 818 1/2, 819 1, 820 1/2, 821 1, 822 1/2, 823 1, 824 1/2, 825 1, 826 1/2, 827 1, 828 1/2, 829 1, 830 1/2, 831 1, 832 1/2, 833 1, 834 1/2, 835 1, 836 1/2, 837 1, 838 1/2, 839 1, 840 1/2, 841 1, 842 1/2, 843 1, 844 1/2, 845 1, 846 1/2, 847 1, 848 1/2, 849 1, 850 1/2, 851 1, 852 1/2, 853 1, 854 1/2, 855 1, 856 1/2, 857 1, 858 1/2, 859 1, 860 1/2, 861 1, 862 1/2, 863 1, 864 1/2, 865 1, 866 1/2, 867 1, 868 1/2, 869 1, 870 1/2, 871 1, 872 1/2, 873 1, 874 1/2, 875 1, 876 1/2, 877 1, 878 1/2, 879 1, 880 1/2, 881 1, 882 1/2, 883 1, 884 1/2, 885 1, 886 1/2, 887 1, 888 1/2, 889 1, 890 1/2, 891 1, 892 1/2, 893 1, 894 1/2, 895 1, 896 1/2, 897 1, 898 1/2, 899 1, 900 1/2, 901 1, 902 1/2, 903 1, 904 1/2, 905 1, 906 1/2, 907 1, 908 1/2, 909 1, 910 1/2, 911 1, 912 1/2, 913 1, 914 1/2, 915 1, 916 1/2, 917 1, 918 1/2, 919 1, 920 1/2, 921 1, 922 1/2, 923 1, 924 1/2, 925 1, 926 1/2, 927 1, 928 1/2, 929 1, 930 1/2, 931 1, 932 1/2, 933 1, 934 1/2, 935 1, 936 1/2, 937 1, 938 1/2, 939 1, 940 1/2, 941 1, 942 1/2, 943 1, 944 1/2, 945 1, 946 1/2, 947 1, 948 1/2, 949 1, 950 1/2, 951 1, 952 1/2, 953 1, 954 1/2, 955 1, 956 1/2, 957 1, 958 1/2, 959 1, 960 1/2, 961 1, 962 1/2, 963 1, 964 1/2, 965 1, 966 1/2, 967 1, 968 1/2, 969 1, 970 1/2, 971 1, 972 1/2, 973 1, 974 1/2, 975 1, 976 1/2, 977 1, 978 1/2, 979 1, 980 1/2, 981 1, 982 1/2, 983 1, 984 1/2, 985 1, 986 1/2, 987 1, 988 1/2, 989 1, 990 1/2, 991 1, 992 1/2, 993 1, 994 1/2, 995 1, 996 1/2, 997 1, 998 1/2, 999 1, 1000 1/2, 1001 1, 1002 1/2, 1003 1, 1004 1/2, 1005 1, 1006 1/2, 1007 1, 1008 1/2, 1009 1, 1010 1/2, 1011 1, 1012 1/2, 1013 1, 1014 1/2, 1015 1, 1016 1/2, 1017 1, 1018 1/2, 1019 1, 1020 1/2, 1021 1, 1022 1/2, 1023 1, 1024 1/2, 1025 1, 1026 1/2, 1027 1, 1028 1/2, 1029 1, 1030 1/2, 1031 1, 1032 1/2, 1033 1, 1034 1/2, 1035 1, 1036 1/2, 1037 1, 1038 1/2, 1039 1, 1040 1/2, 1041 1, 1042 1/2, 1043 1, 1044 1/2, 1045 1, 1046 1/2, 1047 1, 1048 1/2, 1049 1, 1050 1/2, 1051 1, 1052 1/2, 1053 1, 1054 1/2, 1055 1, 1056 1/2, 1057 1, 1058 1/2, 1059 1, 1060 1/2, 1061 1, 1062 1/2, 1063 1, 1064 1/2, 1065 1, 1066 1/2, 1067 1, 1068 1/2, 1069 1, 1070 1/2, 1071 1, 1072 1/2, 1073 1, 1074 1/2, 1075 1, 1076 1/2, 1077 1, 1078 1/2, 1079 1, 1080 1/2, 1081 1, 1082 1/2, 1083 1, 1084 1/2, 1085 1, 1086 1/2, 1087 1, 1088 1/2, 1089 1, 1090 1/2, 1091 1, 1092 1/2, 1093 1, 1094 1/2, 1095 1, 1096 1/2, 1097 1, 1098 1/2, 1099 1, 1100 1/2, 1101 1, 1102 1/2, 1103 1, 1104 1/2, 1105 1, 1106 1/2, 1107 1, 1108 1/2, 1109 1, 1110 1/2, 1111 1, 1112 1/2, 1113 1, 1114 1/2, 1115 1, 1116 1/2, 1117 1, 1118 1/2, 1119 1, 1120 1/2, 1121 1, 1122 1/2, 1123 1, 1124 1/2, 1125 1, 1126 1/2, 1127 1, 1128 1/2, 1129 1, 1130 1/2, 1131 1, 1132 1/2, 1133 1, 1134 1/2, 1135 1, 1136 1/2, 1137 1, 1138 1/2, 1139 1, 1140 1/2, 1141 1, 1142 1/2, 1143 1, 1144 1/2, 1145 1, 1146 1/2, 1147 1, 1148 1/2, 1149 1, 1150 1/2, 1151 1, 1152 1/2, 1153 1, 1154 1/2, 1155 1, 1156 1/2, 1157 1, 1158 1/2, 1159 1, 1160 1/2, 1161 1, 1162 1/2, 1163 1, 1164 1/2, 1165 1, 1166 1/2, 1167 1, 1168 1/2, 1169 1, 1170 1/2, 1171 1, 1172 1/2, 1173 1, 1174 1/2, 1175 1, 1176 1/2, 1177 1, 1178 1/2, 1179 1, 1180 1/2, 1181 1, 1182 1/2, 1183 1, 1184 1/2, 1185 1, 1186 1/2, 1187 1, 1188 1/2, 1189 1, 1190 1/2, 1191 1, 1192 1/2, 1193 1, 1194 1/2, 1195 1, 1196 1/2, 1197 1, 1198 1/2, 1199 1, 1200 1/2, 1201 1, 1202 1/2, 1203 1, 1204 1/2, 1205 1, 1206 1/2, 1207 1, 1208 1/2, 1209 1, 1210 1/2, 1211 1, 1212 1/2, 1213 1, 1214 1/2, 1215 1, 1216 1/2, 1217 1, 1218 1/2, 1219 1, 1220 1/2, 1221 1, 1222 1/2, 1223 1, 1224 1/2, 1225 1, 1226 1/2, 1227 1, 1228 1/2, 1229 1, 1230 1/2, 1231 1, 1232 1/2, 1233 1, 1234 1/2, 1235 1, 1236 1/2, 1237 1, 1238 1/2, 1239 1, 1240 1/2, 1241 1, 1242 1/2, 1243 1, 1244 1/2, 1245 1, 1246 1/2, 1247 1, 1248 1/2, 1249 1, 1250 1/2, 1251 1, 1252 1/2, 1253 1, 1254 1/2, 1255 1, 1256 1/2, 1257 1, 1258 1/2, 1259 1, 1260 1/2, 1261 1, 1262 1/2, 1263 1, 1264 1/2, 1265 1, 1266 1/2, 1267 1, 1268 1/2, 1269 1, 1270 1/2, 1271 1, 1272 1/2, 1273 1, 1274 1/2, 1275 1, 1276 1/2, 1277 1, 1278 1/2, 1279 1, 1280 1/2, 1281 1, 1282 1/2, 1283 1, 1284 1/2, 1285 1, 1286 1/2, 1287 1, 1288 1/2, 1289 1, 1290 1/2, 1291 1, 1292 1/2, 1293 1, 1294 1/2, 1295 1, 1296 1/2, 1297 1, 1298 1/2, 1299 1, 1300 1/2, 1301 1, 1302 1/2, 1303 1, 1304 1/2, 1305 1, 1306 1/2, 1307 1, 1308 1/2, 1309 1, 1310 1/2, 1311 1, 1312 1/2, 1313 1, 1314 1/2, 1315 1, 1316 1/2, 1317 1, 1318 1/2, 1319 1, 1320 1/2, 1321 1, 1322 1/2, 1323 1, 1324 1/2, 1325 1, 1326 1/2, 1327 1, 1328 1/2, 1329 1, 1330 1/2, 1331 1, 1332 1/2, 1333 1, 1334 1/2, 1335 1, 1336 1/2, 1337 1, 1338 1/2, 1339 1, 1340 1/2, 1341 1, 1342 1/2, 1343 1, 1344 1/2, 1345 1, 1346 1/2, 1347 1, 1348 1/2, 1349 1, 1350 1/2, 1351 1, 1352 1/2, 1353 1, 1354 1/2, 1355 1, 1356 1/2, 1357 1, 1358 1/2, 1359 1, 1360 1/2, 1361 1, 1362 1/2, 1363 1, 1364 1/2, 1365 1, 1366 1/2, 1367 1, 1368 1/2, 1369 1, 1370 1/2, 1371 1, 1372 1/2, 1373 1, 1374 1/2, 1375 1, 1376 1/2, 1377 1, 1378 1/2, 1379 1, 1380

Spanien.

Madrid, d. 30. October. Eine telegraphische Depesche von Sevilla meldet, daß die Herzogin von Montpensier gestern mit einer Tochter niedergekommen ist.

Vermischtes.

Königsberg, d. 6. Nov. Heute Morgen 7 Uhr brach bei einem ziemlich starken Winde unter den auf der Kastadie befindlichen Speichern Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß bereits mehrere Speicher in hellen Flammen standen, ehe umfassende Vorkehrungen zur Verhütung eines großen Unglücks getroffen werden konnten. Das Feuer ist in dem dem Kaufmann G. Schubert gehörigen sogenannten Siemannspeicher ausgebrochen, aber über die Entstehungsart desselben noch Nichts ermittelt. Es stehen etwa 10 gefüllte Speicher in hellen Flammen, und der dem Kaufmann Spitznig gehörige Spirituspeicher ist von den Flammen vollständig ergriffen. Der Wind treibt die Flamme bestig nach der Gegend zu, in der eine Menge anderer Speicher stehen, bei deren Bauart an eine baldige Unterdrückung des fürchterlichen Elements schwerlich zu denken sein dürfte. Beim Schluß dieses Briefes erfahre ich, daß man des Feuers Herr zu werden anfängt. (N. Pr. 3.)

Naturwissenschaftlicher Verein.

Sitzung vom 3. November.

Hr. Krahmer theilt sein Verfahren mit die Frage über die Schädlichkeit der mit Arsenfarbe angestrichenen Zimmer durch directe Besuche zu entscheiden. Um zunächst darüber ins Klare zu kommen, ob sich in solchen Zimmern durch die Verührung der Farbe mit dem Kalke der Wände der giftige Arsenwasserstoffgas bilde, wurde der Abzug längere Zeit mit feuchter atmosphärischer Luft in einer verschlossenen Flasche in Verbindung gehalten. Bei der Untersuchung der abgesperrten Luft wiesen selbst die empfindlichsten Reaktionen keine Spur von Arsenik nach. Derselbe Resultat stellte sich bei der Prüfung des Staubs heraus, der sich in einem Zimmer während mehrerer Wochen auf dem Boden eines offenen Gefäßes abgesetzt hatte. Aus diesen und ähnlichen Versuchen schließt Hr. Krahmer, daß der Anstrich mit grüner Arsenfarbe nicht nachtheilig auf die Gesundheit wirkt, wofür auch seine eigene Erfahrung spricht, indem er schon seit vielen Jahren dergleichen Zimmer bewohnt.

Hr. Kohlmann berichtet Raub's neuesten Beweis für die Umbildung der Erde um ihre Achse. Derselbe stützt sich auf die Thatfache, daß in der Gegend zwischen Pol und Aequator richtig gezeichnete Kanonentafeln stets rechts vom Centrum der Schritte einschlagen.

Endlich spricht Hr. Siebel noch über den anatomischen Bau und die Bedeutung der früher für Eingeweidewürmer und Parasiten gehaltenen Hexacten. Dieselben entfehlen bei den Männchen von Argonauta und einigen andern Cephalopoden an der Stelle des dritten Armes, haben denselben anatomischen Bau als die wirklichen Arme, außerdem aber noch einen als Copulationsorgan dienenden Anhang und ein Samenbehälter. Nach der vollständigen Ausbildung lösen sie sich vom thierischen Körper ab, bewegen sich willkürlich und vollziehen die Befruchtung.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten

am 8. November.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

1) Die von der Versammlung gegen die Armenfahrscheinung pro 1851 gemachten Erinnerungen über der Magistrat von der Armenverwaltung und dem Rendanten beantwortet lassen, und übersehen nun diese Beantwortung mit seinem Gutachten und dem Antrage die gemachten Erinnerungen auf sich beruhen zu lassen. Die Versammlung beschließt zuvörderst, die Beibehaltung des bisherigen Verfahrens bei der Beschaffung der Gegenstände für die Armenverwaltung, behält sich aber die weiteren Beschlüsse auf die übrigen Anträge noch vor.

2) Zur Verbindung der Lieferung des Schutzwerts für die Armenverwaltung, hat öffentlicher Termin angefallen. In demselben sind für einzelne Lieferungen von verschiedenen Meistern Forderungen gestellt, für welche der Magistrat Ertheilung des Zuschlags anheimgibt.

Die Versammlung erklärt sich mit Ertheilung des Zuschlags einverstanden, giebt aber der Armenverwaltung die Entscheidung über einige Bedenken, die die Versammlung zu machen findet, anheim.

3) In gleicher Weise ist die Ertheilung des Bedarfs an Kleidungsgegenständen ausgetrieben und wird auch hier die Ertheilung des Zuschlags für mehrere Meistern beantragt.

Der Zuschlag an den Mindestfordernden wird ertheilt.
4) Für Beschaffung von 4 Stück neuen eisernen Räderkasten ist die Summe von 688 Thlr. bewilligt gewesen. Bei Veranschlagung der Kosten jedoch für die Anstellung der Rollen und der Unterlager für dieselben sind zu niedrige Summen angenommen, und es hat sich jetzt ergeben, daß 19 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf. in Summa mehr hat verausgabt werden müssen, als veranschlagt war. Unter Vorlegung der betreffenden Rechnungen beantragt nun der Magistrat, diese Kosten nachtraglich zu bewilligen.

Die Versammlung findet kein Bedenken, die beantragte Nachbewilligung zu ertheilen.

5) Der Pacht-Contract mit dem Justiz-Fiskus über das Arbeitshaus ist nunmehr mit Berücksichtigung der früheren Bemerkungen einmorigen, und wird deshalb zur Mittheilung vorgelegt.

Der Contract wird, da die vom Fiskus betriebene Aenderung der Contractsbauer von 3 auf 2 Jahr kein Bedenken erregt, vollzogen.

6) Die von dem Amtmann Sander beantragte Verwandelung eines Theils der Wiesen in Schopauer Aue in Ackerland ist von der desfalls genannten Deputation seitfällig begutachtet, und beantragt deshalb der Magistrat, die nachgeforderte Genehmigung zu ertheilen.

Die Versammlung genehmigt das Gesuch unter der Bedingung, daß der Magistrat die aufgestellten Bedingungen streng aufrecht erhalten möge.

7) Das Reinigen und Neuankreiden der Gaslaternen-Caternen hat, da ursprünglich nur 18 Stück angenommen waren, während 20 Stück vorhanden sind, 1 Thlr. 16 Sgr. mehr Kosten verursacht als bewilligt sind, weshalb deren nachträgliche Bewilligung beantragt wird.

Die Nachbewilligung wird ertheilt.

8) Im vorjährigen Bau-Etat waren 80 Thlr. zur Anlage von Bahnen in der Gasse bei Beesen ausgesetzt, die Arbeiten sind aber nur zum kleinsten Theile im vorigen Jahre ausgeführt, weil der immerwährende hohe Wasserstand dies hinderte. Da diese Ersatzpost nicht in die Restausgabe verzeichnet, die Aufhebung der Arbeiten aber nöthig ist und jetzt begonnen werden soll, so beantragt der Magistrat, gedachte 80 Thlr. für dies Jahr aufs Neue zu bewilligen.

Die Versammlung fand kein Bedenken, die vorjährige Bewilligung auf das jetzige Jahr zu übertragen und sie demnach neuerdings zu ertheilen.

9) Der Posamentier Albert Hensel, welcher 2 Euben unter dem Rathhause epachtet hat, einen davon aber nur selbst benutzt, beabsichtigt aus dem Fenster des zweiten Ladens eine Thür zu machen und den Laden dann in 2 Theilungen zu veranpachten. Der Magistrat will dem unter der Bedingung nicht entgegen sein, wenn der H. Hensel sich verpflichten, den jetzigen Zustand nach abgelaufener Pachtzeit auf Verlangen wieder herzustellen und fragt an, ob die Versammlung damit einverstanden ist.

Die Versammlung will sowohl die Afterverpachtung als die bauliche Veränderung unter den vom Magistrat aufgestellten Bedingungen genehmigen.

10) Der Magistrat hat die Beschaffung in den Pulverweihen nachträglich für 8 Thlr. verpachtet, und beantragt dazu Genehmigung zu ertheilen. Die Genehmigung hierzu wird ertheilt.

11) Der Büttensabrikant Foeze wünscht den Abfall des Böhrmüllers auf dem Schüttershofe nach seinem Hause Nr. 771 durch eine Böhrreife zu leiten und erbietet sich, für die Genehmigung dieser Bitte statt des hölzernen Böhrrohrs einen eisernen, wie die zuletzt von der Stadt beschafften auf seine Kosten aufzustellen. Der Magistrat findet gegen die Gewährung dieses Gesuches kein Bedenken und beantragt Genehmigung.

Die Versammlung genehmigt die Ueberlassung mit der Bequemlichkeit, daß jedenfalls die Einrichtung so getroffen wird, daß dem Pöstitum nichts dadurch entgegen werden kann.

12) Der Etat der Wochenblatt-Kasse pro 1853 wird zur Prüfung und Feststellung vorgelegt.

Derselbe enthält an Einnahmen:

98 Thlr. 13 Sgr.	—	—	Pf. Kapitalszinsen.
1740	—	—	Prämienantragsgebühren.
1365	—	—	Inserionsgebühren.
13	—	20	juridischer Stempel.
22	—	—	Insgesamt.
3239 Thlr. 5 Sgr.	—	—	Pf. Summa.
an Ausgaben:	—	—	—
32 Thlr.	—	—	Pf. Zinsen.
394	—	75	—
469	—	12	—
530	—	6	—
20	—	—	—
633	—	10	—
15	—	—	—
1124	—	20	—
3239 Thlr. 5 Sgr.	—	—	Pf. Summa.

Gegen den Etat fand sich nichts zu erinnern, und wurde derselbe daher festgesetzt.

13) Ferner liegt vor, der Etat der Gottesackerkasse pro 1853 Behufs Prüfung und Feststellung. Er berechnet an Einnahmen:

71 Thlr. 12 Sgr.	6	Pf. Kapitalszinsen.
175	—	3
14	—	20
607	—	—
791	—	5
199	—	—
1848 Thlr. 24 Sgr.	9	Pf. Summa.
an Ausgaben:	—	—
189 Thlr. 14 Sgr.	2	Pf. Unterhaltungskosten und Ausgaben.
813	—	11
39	—	—
41	—	—
765	—	29
1848 Thlr. 24 Sgr.	9	Pf. Summa.

Die Versammlung findet 55 Thlr. für Erhaltung der Wege auf dem Gottesacker sehr hoch; es ist bedeutend mehr als früher angelegt, während doch im Jahre 1853 weniger als in diesem Jahre verbraucht werden wird, und bittet deshalb um nähere Auskunft. Es ist vor gegen den Etat nichts zu erinnern. Darauf geschlossene Sitzung.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 8. bis 9. November.

- Stadt Zürich:** Hr. Paritz, Rissen a. Gem. a. Grimmischau. Hr. Klaffig a. Leipzig. Hr. Dffig, v. Resberg a. Dresden. Die Hrn. Kaufm. Hagensguth a. Rauen, Dausk a. Berlin, Radoch a. Leipzig, Wille a. Brandenburg. Die Hrn. Fabrik. Vermeling a. Göttingen, Schulz a. Düsseldorf.
- Goldener Ring:** Hr. Schaub, Göttinger a. Leipzig. Hr. Bergamstr. Mehner a. Weßlin. Hr. Kaufm. Kauf a. Gotha. Hr. Privatm. Fischer a. Mühlhausen. Hr. Appellat.-Ger.-Rath Gutber a. Jena. Hr. Gutbesf. Ammann a. Straßburg.
- Englischer Hof:** Die Hrn. Kaufm. Köster a. Gotha, Köster a. Berlin. Hr. Anrm. Lange a. München. Hr. Gerichtsrath Heinrich a. Stendal. Hr. Meit. Große a. Jena.
- Goldner Löwe:** Die Hrn. Kaufm. Böttcher u. Arnold a. Leipzig. Hr. Apoth. Kühne a. Braunschweig.
- Stadt Hamburg:** Hr. Pergelst. Frhr. v. Schacht a. Leßberg. Hr. Rittergutsbes. Götzler a. Gneßbzg. Hr. Fabrikf. v. d. Lube a. Amsterdamm. Hr. Kaufm. Dittmar a. Sangerhausen.
- Schwarzer Hür:** Die Hrn. Fabrik. Drefse a. Bleicherode, Jordan a. Berlin, Steudner a. Merseburg. Hr. Kaufm. Korb a. Chemnitz. Hr. Lehrer Hömer a. Duderstedt.
- Goldne Kugel:** Die Hrn. Kaufm. Rus a. Magdeburg, Bösch a. Leipzig, Dresler a. Bremen. Hr. Dr. phil. Langwill a. Kassel. Hr. Lehrer Molau a. Berlin.
- Thüringer Bahnhof:** Die Hrn. Rent. Greber a. Gotha, Binkler a. Bresslau, Eppmann a. Frankfurt, de Cordica a. Paris. Die Hrn. Kaufm. Bödmann a. Bremen, Müller a. Plauen. Hr. Dr. phil. Wiedemann a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Reinborn a. Patzgröbe.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von den Mitgliedern der Handelskammer für Halle und die Saalörter im Regierungsbezirk Merseburg, resp. deren Stellvertretern, scheidet alljährlich ein Drittel aus, und zwar mit Ablauf dieses Jahres 2 Mitglieder und 1 Stellvertreter von denen, welche durch die Wahlberechtigten der Stadt Halle berufen worden sind, und 1 Mitglied von den Seiten der Drischaften Aisleben, Wettin, Cröllwitz, Rothenburg und Salzmünde gewählt.

Für die eben genannten Drischaften fungiren jetzt als Mitglieder der Handelskammer: Herr Kaufmann **Volke** zu Salzmünde, **Schreiber** zu Wettin,

als Stellvertreter: Herr Fabrikant **Keserlein** zu Cröllwitz. Hiervon scheidet statutenmäßig, nach dreijähriger Wirksamkeit, mit Ablauf des Jahres 1852 aus:

Herr Kaufmann **Schreiber** aus Wettin, als Mitglied.

Zur Ergänzung der Handelskammer für das Jahr 1853 durch **ein Mitglied**, wobei der Auscheidende wieder wählbar ist, lade ich die Wahlberechtigten der Drischaften Aisleben, Wettin, Cröllwitz, Rothenburg und Salzmünde zu der auf den 25. Novbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, im Rathhause zu Wettin

stattfindenden Wahlverhandlung hierdurch ein. Zur Theilnahme an dieser Wahl sind berechtigt alle Gewerbe- und Handelstreibende der genannten Drischaften, welche in den Gewerbefeuer-Klassen A und B eine Gewerbesteuer von 12 \mathcal{R} und darüber jährlich entrichtet.

Wählbar ist, wer 30 Jahr oder darüber alt ist, ein Handels- oder Fabrikgeschäft wenigstens 5 Jahre lang für eigene Rechnung, allein oder als Gesellschafter, persönlich betrieben, auch in einer der genannten Drischaften seinen ordentlichen Wohnsitz, sowie den Hauptstift seines Geschäfts hat und unbescholtenen Rufes ist.

Im Uebrigen beziehe ich mich auf das Ueberhöchste Statut für die Handelskammer vom 18. Decbr. 1844, Gesetz-Sammlung von 1844 Seite 671 fgg.

Halle, d. 2. Novbr. 1852.
Der Ober-Bürgermeister
Bertram.

Ritter- und Landgüter in Westpreußen, Oberlausitz und Provinz Sachsen hat zum Verkauf im Auftrag

Carl Paegoldt in Halle.

Wasser- und Windmühlen sind zu verkaufen und zu verpachten durch

Carl Paegoldt in Halle.

Eine Brauerei ist zu verkaufen oder zu verpachten durch **Carl Paegoldt** in Halle.

Gasthöfe und Restaurationen sind in großer Auswahl zu verkaufen durch

Carl Paegoldt.

Kapitalien auf sichere Hypotheken sind in beliebiger Größe auszuleihen durch

Carl Paegoldt.

Eine Landwirthschafterin findet Stellung durch

Carl Paegoldt.

Oekonomie-Behtlinge finden Stellung durch

Carl Paegoldt.

Häuser in großer Auswahl sind in Halle zu verkaufen durch **Carl Paegoldt.**

3 Ziegeleien zu verkaufen, 1 dergl. zu verpachten durch **Carl Paegoldt** in Halle.

Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestattet und von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, findet eine gute Stelle durch **J. G. Fiedler** in Halle, kleine Steinstraße.

Goldene Medaille
von Sr. Majestät
dem Könige der Belgier.

Depôt
des

Silberne Medaille
von Sr. Majestät
dem Könige der Niederlande.

echten Dorche-Leberthran's,

zubereitet für den medizinischen Gebrauch auf den Fossoden-Inseln in Norwegen und chemisch erprobt von Dr. de Jongh, prakt. Arztes in Haag, Professor Dr. Siebig in Gießen, Professor Dr. Fouquier in Paris, empfehle ich den Herren Aerzten und dem gebieten Publikum in Original-Flaschen à 20 \mathcal{G} . Bei größerer Abnahme zum ermäßigten Preise ercl. Emballage. Jede Flasche ist mit Dr. de Jongh's eigenem Siegel verschlossen und mit einer Original-Gebrauchs-Anweisung nebst Attesten versehen.

Moritz Bach in Erfurt.

Unser Geschäft ist jetzt in der Leipziger Straße Nr. 1641 b.

C. G. Fritsch & Comp.

Donnerstag den 11. November sollen Nachmittags 2 Uhr auf dem Holzplatze in der Nähe der Schleuse gegen baare Zahlung meistbietend versteigert werden:

- 1) 13 Klaffen rüsteres Brennholz,
- 2) 75 Stück rüsteres Bretter, 1 1/4 bis 1 1/2 Zoll stark, je zu 8 und 10 Stück,
- 3) 100 Stämme Bau- und Schachtholz,
- 4) 100 Stück Hängelbäume, welche sich auch für Stellmacher eignen.

Es wird eine Gastwirthschaft in der Stadt oder auf dem Lande zu pachten gesucht, wie auch eine Stelle als Kassellan angenommen. Hierauf Reflectirenden ertheilt Auskunft **Sichardt** in Siebichenstein.

Einem Lehrling sucht der Fleischermeister **Louis Kunsch** in der kleinen Braubausgasse.

Zwei geschickte Tischler finden sogleich Beschäftigung in **Sonigmann's** Pianoforte-Fabrik, kl. Ulrichsstraße.

Von einigen jungen Deconomen aufgefordert, habe ich mich entschlossen, Unterricht in der populären Viehrheilkunde zu ertheilen. Alles Nähere jeden Morgen bei 8 Uhr in meiner Wohnung, kleine Klausstraße Nr. 923 parterre. **Wesche**, Thierarzt.

Ein Landgut bei Halle, zu welchem gegen 400 Magd. W. separirtes Feld gehören, soll veränderungsbar mit 10 bis 12000 \mathcal{R} Anzahlung verkauft werden. Das Nähere ist bei **Hrn. Ed. Stüchraf** in der Erped. d. Zeit. zu erfragen. Unterhändler werden verboten.

4000, 3000, 2000, 1500, 400, 200 \mathcal{R} sind auf ländliche Grundstücke auszuleihen; auch wird eine Windmühle und eine Schenkwirthschaft zu pachten gesucht durch **Jordan** in der Leipziger Straße im goldenen Löwen.

Papier pellee verkaufen wir von heute ab zu **herabgesetzten Preisen.** **Keserlein's**che Papierhandlung, Brüderstraße Nr. 123.

Streichhölzer 1000 Stück 1 \mathcal{R} , feine Salonhölzchen ohne Schwefel, **Streichhölzer** ohne Schwefel, **Streich-Wachskerzen** empfiehlt in bekannter Güte zu den billigsten Preisen, Wiederverkäufer erbalten ansehnlichen Rabatt. **W. Hesse**, Schmeerstraße.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher bis Neujahr seine Lehrzeit im **Material- und Destillations-Geschäft** beendet, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen zum 1ten Januar 1853 eine Stelle. Gefällige Offerten nimmt an **C. A. Burfhardt**, Markt Nr. 799.

Trockene Hefe

empfehle täglich frisch **Moritz Förster.**

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Malaga- und Eyröler-Citronen in schönster großer Frucht empfehle das Hundert mit 2 1/2 - 2 1/2 \mathcal{R} **Volke.**

Die ersten neuen langen **Lambert's** nüsse und italienischen **Maronen** erbielt und empfiehlt billig **Volke.**

Fette Kieler Sprossen erbielt **Volke.**

Eingemachte Saamen- und kleine Pfeffergurken bei **Volke.**

Delikaten verkauft zum billigen Preise **Chr. Fritsch**, Domplatz Nr. 923, Halle, d. 7. November 1852.

Albert Hensel in der alten Post

empfehle **Peiz-Cachenets, Saarpüße, Damentaschen, Reise-, Cigaretten- und Brieftaschen**, das Schönste was es in **Portemonnaies** giebt, gestickte und **Gummi-Sofenträger**, feine **Nähtaschen, Haarbürsten, Klingelzüge, Schärpenbänder**, feine franz. **Glacé-Handschuhe** und weiße **Ballhandschuhe.**

Fußteppiche nach der Elle in jeder beliebigen Breite und Güte, abgepaßte **Teppiche** jeder Art, empfiehlt Unterzeichneter zum **Hallschen Martinimarkte** zu billigen Preisen. Stand: gr. Ulrichsstraße Nr. 38 bei **Herrn Stöfel.**

Martin Mock, aus Kallstadt bei Mühlhausen.

G. Brandt, Glasermester, Schmeerstraße Nr. 455, empfiehlt sich im Einrahmen der Bilder, in Gold- wie Barockleisten.

Flechtige Bilder werden wieder wie neu hergestellt durch

G. Brandt, Schmeerstraße Nr. 455.

N. 10. 11. II.

In der **Schwetschke'schen Sort.-Buchh.** (**C. E. M. Pfeffer**) in Halle ist zu haben: **Leisner's natürliche**

Bauberkunst

aller Zeiten und Nationen. In einer vollständigen Sammlung der überraschendsten, bewunderungswürdigsten und belehrendsten Kunststücke aus der Physik, Chemie, Optik, Mechanik, Mathematik, Arithmetik und Experimentalkunst. Nach Philadelphia, Venedig, Vercelli, Comte, Döbler, Decker und Anderen. Sie sehr verbesserte und mit einer Fiedemann'schen vermehrte Auflage. Mit Stahlkupfer und vielen Abbildungen. 12 Elegant gebunden. 22 \mathcal{R} . 6 \mathcal{R} .

Der Absatz von 7 Karten-Anlagen oder von 14,000 Cremlaren, eine Menge von höchst beliebigen Recenzen überbürden die Preiswürdigkeit dieses artigen Büchleins. Alle Urtheile stimmen darin überein, daß es seinem Ziel vollkommen entspreche, das es mehr leiste, als alle ähnlichen, zum Theil viel theuerere Bücher, und daß es nur solche Kunststücke mittheilt, die zwar leicht zu begreifen und auszuführen sind, aber doch in Erfolge setzen und dem Zuschauer ein Räthsel bleiben.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

414. Halle, Mittwoch den 10. November
Hierzu eine Beilage.

1852.

In die Wahlmänner des Saalkreises und der Stadt Halle.

Wahlverhandlungen zu Halle und Leuchstädt haben sehr überwiegenden Majoritäten mich zu ihrem Abgeordneten zweite Kammer erwählt. Dies ehrenvolle Vertrauen legt mir tief auf, persönliche Opfer nicht zu berücksichtigen und ein Mann zu sein. Vorzugsweise gern hätte ich denjenigen Kreis zu welchem ich anständig bin; indessen, wenn ich die weite Ausdehnung und theilweise Unwegsamkeit des Merseburg-Mansfelder Bezirkes, die dadurch den Wahlmännern desselben entstehende Schwierigkeiten zu vereinigen nicht in der Lage bin, so ist es mein Wunsch, mich in dem Bezirke zu stellen, welcher die Wahl in der Stadt Halle bietet, und die Wahl in der Stadt Halle zu übernehmen. Ich bin mir der großen Zahl der Stimmen, welche mich zu dem Abgeordneten erwählen, sehr wohl bewußt, und ich hoffe, daß die Ablehnung der Wahl in der Stadt Halle nur eine vorübergehende Erscheinung sein wird, welche sich durch die Unterstützung der Stadt Halle und der Bürger der Stadt Halle überwinden lassen wird. Ich bin mir der großen Zahl der Stimmen, welche mich zu dem Abgeordneten erwählen, sehr wohl bewußt, und ich hoffe, daß die Ablehnung der Wahl in der Stadt Halle nur eine vorübergehende Erscheinung sein wird, welche sich durch die Unterstützung der Stadt Halle und der Bürger der Stadt Halle überwinden lassen wird.



Ich bin mir der großen Zahl der Stimmen, welche mich zu dem Abgeordneten erwählen, sehr wohl bewußt, und ich hoffe, daß die Ablehnung der Wahl in der Stadt Halle nur eine vorübergehende Erscheinung sein wird, welche sich durch die Unterstützung der Stadt Halle und der Bürger der Stadt Halle überwinden lassen wird. Ich bin mir der großen Zahl der Stimmen, welche mich zu dem Abgeordneten erwählen, sehr wohl bewußt, und ich hoffe, daß die Ablehnung der Wahl in der Stadt Halle nur eine vorübergehende Erscheinung sein wird, welche sich durch die Unterstützung der Stadt Halle und der Bürger der Stadt Halle überwinden lassen wird.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Novbr. Se. Majestät der König haben geruht: dem Oberbürgermeister Karl Gottlieb Preische zu Görlitz die Rettungsmedaille zu verleihen. Die verwitwete Großherzogin von Mecklenburg-Schweden, die Prinzessin Luise, und der Prinz von Wisa von Dresden sind in der Provinz angekommen. Der Staatsminister für Handel und öffentliche Arbeiten, von der Heydt, ist nach der Provinz, und der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am königlich bayerischen Hofe, von Bodelberg, ist nach München von hier abgereist.

mächtigte Minister am königlich bayerischen Hofe, von Bodelberg, ist nach München von hier abgereist.

Gestern traf hier auf telegraphischem Wege die Nachricht von dem am 5. d. M. in St. Petersburg erfolgten Ableben des Herzogs von Leuchtenberg ein. Der königl. Hof legt heute für Se. Kaiserl. Hoheit Trauer auf acht Tage an.

Die Wiener Zollkonferenz tagt noch in strenger Zurückgezogenheit. Die österreichische Regierung scheint über ihre weiteren Pläne und Vorschläge eine strenge Diskretion für rathsam zu halten. Die Zurückhaltung ist für Oesterreich durch die Situation geboten, denn es will mit Preußen sich verständigen und die Koalition zu gleicher Zeit durch Eingehen auf deren Absichten fesseln.

In den einzelnen Ministerien werden jetzt eifrig die den Kammermännern zu machenden Vorlagen berathen, um sie demnächst dem Gesamtministerium vorzulegen. Von dem Finanzministerium ist eine Vorlage berathen, nach welcher eine Erhöhung der Steuer für Kübenzucker auf 6 Sgr. pro Centner Küben beantragt werden soll.

Die „Preussische Wehrzeitung“ richtet in ihrer letzten Nummer eine Warnung an die „bleichen Gefellen des Friedens um jeden Preis.“ „Den Interessen der reichen Kaufherren in Bordeaux — sagt dieses militärische Organ — mußte der Imperator in spe so gut zu schmeicheln, wie den pour la gloire des alten Kaiserreiches plötzlich erglühten Republikanern in Lyon; und wie er heut die Palme des Friedens in den Händen und das Schwert unter dem Rocke trägt, so wird er den günstigen Augenblick nicht verfehlen und seine Zeit benutzen, um den Fall umzudrehen.“ Ferner: „Das Kaiserreich ist nah! Wer ist, der es im weißen Gewande des Friedens sieht? — Sollte der Purpur sich nicht echt färben wollen im Blute, das vergossen werden wird um die revanche pour Waterloo?“

Zu Abgeordneten der Zweiten Kammer wurden ferner gewählt: Kreis Pr. Eylau: Regierungs- und Schulrath Dillenburg in Königsberg, Bürgermeister Lauch zu Bischofsstein. Kreis Wehlau-Labiau: Rittergutsbesitzer Fernow-Kuglaken, Amtmann Stalweit. Kreis Goldapp-Dlekt: Reg.-Präsident v. Byern in Gumbinnen, Prov.-Steuer-Director v. Engelmann. Kreis Goldapp-Stallupöhnen: Landrath Samradt, Kreisrichter Kunze. Kreis Königh: Gutsbesitzer Märker auf Rohlau, Stadtrath Martens in Danzig. Kreis Marienwerder: Rittergutsbesitzer Conrad auf Fronza, Gutsbesitzer Riebold-Kanitzken. Kreis Culmsee: Gutsbesitzer Hennig auf Piondot, Landrath Baron v. Schrötter in Culm. Kreis Marienburg: Rittergutsbesitzer Birckner auf Cabieren, Reichgraf Friese-Königsdorf. Kreis Pleschen: Kammerherr Alons v. Taczanowski auf Taczanowo, der ehemalige Lehrer Wysockyński. Kreis Breschen: Gutsbesitzer v. Kadonski, ehemaliger Lieutenant v. Bentkowsky. Kreis Greuzburg-Rosenberg: Justizrath Dziuba, Landrath Schimmel. Kreis Leobschütz: Prinz Hugo v. Hohenthal auf Schlawentz, Erbrichter Schober, Canonicus, Dechant Ulrich. Kreis Neisse: Landrath v. Maubeuge, Pfarrer Kranz, Erbscholtzbesitzer Alnoch.

Gotha, d. 2. November. In neuester Zeit verlautet wieder Einiges von dem schon mehrfach in der Presse besprochenen Projecte des Baues der Berra-eisenbahn. Die Vorarbeiten, welche durch einen Ingenieur der Direction der thüringischen Eisenbahn besorgt wurden, sind beendet und die Voranschläge und Kostenberechnungen liegen der genannten Direction vor. Die letzteren sind weniger hoch ausgefallen, als man befürchtete, namentlich hat sich der Aufwand für den bei Eisenbahnen notwendigen Durchschlag geringer als erwartet wurde herausgestellt. Wie wir hören, ist für den Fall des Zustandekommens des Bahnbaues von der weimarischen Staatsregierung eine Zinsgarantie von 3 pCt. in Aussicht gestellt worden, eine gleiche Ga-